

Nr. XIX. GP.-NR  
867  
1995-03-29

13

## Anfrage

**der Abgeordneten Maria Schaffenrath, Reinhard Firlinger, Partnerinnen und Partner  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend zweigleisigen Ausbau der Bahn in Landeck**

Im Zuge des Ausbaus der Westbahn ist auch die Frage der zweigleisigen Erweiterung derselben im Bereich der Stadtgemeinde Landeck in Tirol aktuell geworden.

In diesem Zusammenhang wurden in der Öffentlichkeit v.a. drei Varianten diskutiert, eine Nord- und eine Südvariante, vor allem aber jene des Ausbaus der bestehenden Trasse, welcher letzten Endes ja auch der Vorzug gegeben wurde. Nachdem sich herausstellte, daß der Nordvariante offensichtlich von allen Seiten mit Skepsis entgegengetreten wurde, und die Südvariante einen Umbau des Bahnhofes voraussetzen würde, aber auch im Zusammenhang mit notwendigen Tunnelbauten erhebliche Mehrkosten entstehen würden, forcierten die Verantwortlichen jene Variante, die den Ausbau der bestehenden Trasse vorsieht. Einerseits "zerschneidet" diese aber die Stadt in zwei Teile, und andererseits ist mit erheblichen Mehrbelastungen der Bevölkerung durch Frequenzerhöhungen, Anhebung von Bahndämmen etc. zu rechnen. Eine endgültige Bewertung der in Rede stehenden Alternativen soll und kann hier aber nicht erfolgen.

Jedoch wurde seitens der Errichter zugesagt, daß im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Landeck ein unabhängiger Gutachter bzw. Verkehrsplaner eingesetzt werde, der auch die langfristigen Auswirkungen der Trassenwahl ins Kalkül ziehen sollte. Solches geschah bis heute nicht. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang daher folgende

## Anfrage:

1. Sind Ihnen die verschiedenen Trassen-Varianten bekannt, und gibt es vergleichende Studien über ihre Auswirkungen:
  - a. in raum- und städteplanerischer Hinsicht
  - b. in ökologischer Hinsicht
  - c. in Hinsicht auf die Auswirkungen für die betroffene Bevölkerung
  - d. hinsichtlich ihrer Projektkosten
  - e. und im Hinblick auf bestehende Planungen im Bereich der transeuropäischen Eisenbahnnetze?
2. Wie erklären Sie sich die Nichteinhaltung des Versprechens, einen unabhängigen Verkehrsplaner im Konsens mit der Stadtgemeinde Landeck mit der Begutachtung des Projektes zu beauftragen?
3. Welches ist der Planungsstand des Projektes zum gegenwärtigen Zeitpunkt?
4. Wie wird das Projekt finanziert?
5. Welche Kosten sind für das Projekt veranschlagt?
6. Wann rechnen Sie mit der Inbetriebnahme der zweispurigen Westbahnstrecke auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Landeck?
7. Mit welchen Frequenzerhöhungen rechnen Sie nach Inbetriebnahme des zweigleisigen Westbahnteilstückes im Bereich der Stadtgemeinde Landeck?